

Mathias Rüegg hat im ersten Lockdown 40 Klavierminiaturen komponiert

Neue Musik als Mittel gegen den Corona-Blues

Es beginnt mit zarten Glocken, die von einem wiederkehrenden Knarzen durchbrochen werden. Nach und nach legen sich über die elektroakustischen Klänge improvisierte Soli; mal sind es die Streicher, mal die Bläser, stets getragen vom treibenden Groove des Schlagwerks – bis sich die Musik im Nichts verliert.

Manu Delagos Stück „Of Puppeteers and Marionettes“ ist eines von fünf Auftragswerken, die das **Tiroler Kammerorchester InnStrumenti** auf seinem Album „**Junge SolistInnen am Podium 2**“ (MusikMuseum) zur Auf-führung bringt. Auf das jazzig-elektronische Orchesterwerk des Komponisten und Hang-Spielers Delago folgen Johanna Doderers Akkordeonkonzert „Ozean“ als berauschte Hommage an die Schönheit und Fragilität der Meere und Andrea Oberparleitners Orchesterwerk „Egalopade“. In Martin Rainers Variationsstück „Blickwinkel“ treffen Wiener Walzer und ungarischer Marsch aufeinander, während der amerikanische Komponist Eric Ewazen im Posaunenkonzert „Visions of Light“ majestätische Landschaften in Noten packt.

Kunstvoll und poetisch, humorvoll und virtuos, verspielt und wie von einer anderen Welt: So klingt Thomas Wallys Musik, die das **Mondrian Ensemble** auf der Porträt-CD „**Jusqu'à l'aurore**“ (col legno) spielt. Neun Stücke – darunter zwei Klavierquartette, ein Streichtrio und ein viertelstündiges Violinsolo – zwischen wilden Glissandi, mikrotonalen Stimmungen und dichten Klanggeflechten.

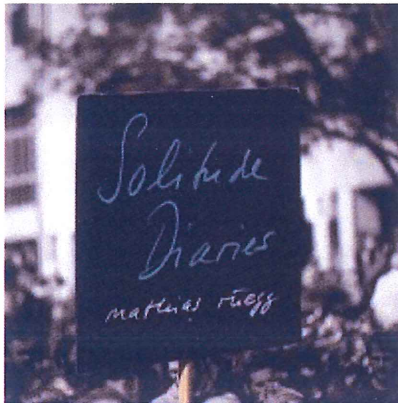
Mathias Rüegg, der langjährige Leiter des Vienna Art Orchestra, hat während des ersten Lockdown im Frühling acht Wochen lang stets von Donnerstag bis Montag jeweils ein Stück komponiert, um „der kollektiven Depression zu entrinnen“. Entstanden sind dabei die „**Solitude Diaries**“ (Lotus Records): 40 teils aufmüpfige, teils beschwingte Miniaturen für Klavier zwischen Klassik und Jazz – ein gutes Mittel gegen Lagerkoller und schlechte Laune.

MIRIAM DAMEV

mathias rüegg
Solitude Diaries
CD Besprechung
Der-hoerspiegel.de
Januar 2021

Solitude Diaries Neu

Michael Brinkschulte 04. Januar 2021



Hörspiegel-Meinung

04. Januar 2021
Michael Brinkschulte
Gesamtwertung 8,0

Dass sich aus einem Lockdown auch Kreativität ergeben kann, beweist Matthias Rüegg. Der Pianist und Komponist hat in der Zeit von März bis Mai insgesamt 31 kurze Stücke geschrieben und neun weitere, wie zum Beispiel das traditionelle Lied „Oh Du lieber Augustin“, arrangiert.

Die gesamten Stücke wurden im Anschluss von ihm und neun weiteren Pianisten aus Österreich, der Schweiz, Frankreich und der Slowakei eingespielt. Entstanden ist ein 65 Minuten umfassendes Album voller kurzer Stücke, die mal melancholisch, mal beschwingt und durchweg abwechslungsreich daher kommen.

Wer Klaviermusik mag, findet hier mehr als ein Kleinod. Hinzu kommt ein mehrsprachiges Booklet mit Einblicken in den Entstehungsprozess.